

# Singles, Familien und Behinderte unter einem Dach

**ARCHITEKTUR** Die Vaubanaise bringt Menschen mit und ohne Handicap zusammen. Leiter Urs Bürkle stellte das Freiburger Wohnprojekt vor.

VON TANJA STEPHAN, MZ

**REGENSBURG.** Das Ziel der UN-Behindertenrechtskonvention ist die gleichberechtigte Teilnahme aller Bürgerinnen und Bürger am gesellschaftlichen Leben. Dies betrifft auch die rund neun Millionen Menschen mit Handicap in Deutschland, das die Konvention 2009 als eines der letzten Länder der Vereinten Nationen umsetzte. Beispielhaft für die Umsetzung dieses Menschenrechts steht das Wohnprojekt Vaubanaise auf dem ehemaligen Kasernengelände Vauban in Freiburg, das Urs Bürkle am Montag im Salzstadel vorstellte. Der Projektleiter folgte der Einladung durch den Architekturkreis Regensburg in Zusammenarbeit mit Gemeinsam Leben - Gemeinsam Lernen e. V. und dem Verein für Körper- und Mehrfachbehinderte.

## Inklusion als zentrales Stichwort

Bürkle, selbst Vater einer schwerbehinderten Tochter, beschrieb die Inklusion als zentrales Stichwort des Wohnprojekts. Inklusion bedeute, Vielfalt in einer als Einheit erlebten Gemeinschaft zu schaffen, um eine Annäherung zwischen Menschen mit unterschiedlichen Lebenssituationen zu ermöglichen. Kurz gesagt: Menschen mit Handicaps seien von Anfang an Teil der Gesellschaft. So werde das voraussichtlich im Juni 2013 einzugsbereite Gebäude neben Menschen mit unterschiedlich hohem Pflegebe-

darf auch Familien oder Studenten ein Zuhause bieten. Das Quartiersumfeld Vauban habe dabei hohe Lebens- und Wohnqualität mit ausgeprägter Infrastruktur und der Stadt und Natur direkt vor der Haustür.

Bezweckt werde damit, die gehandicapten Menschen nicht in stationären Einrichtungen unterbringen zu müssen, sondern ihnen ein möglichst selbstständiges Leben mit individuell ausgerichteter Betreuung bieten zu können. Für Bürkle soll die Vaubanaise ein barrierefreier und generationenübergreifender Ort der Begegnung werden, an dem die Bewohner ihre Kompetenzen in das gemeinschaftliche Leben einbringen können. Während Studierende verschiedener Ausbildungsgänge ihr Wissen mit Alltagserfahrungen, beispielsweise in der Pflege, anreichern könnten, hätten auch die Menschen mit Behinderung die Möglichkeit, ihre Erfahrungen in gemeinsamen Aufgaben mit anderen zu teilen.

## Verschiedene Beteiligungen

Die Vaubanaise sei Bürkle zufolge als Genossenschaft konzipiert, da diese für Engagement und Solidarität stehe, und kooperiert mit der Lebenshilfe Breisgau, dem Verein Wohnen-Leben-Plus und den Freiburger Hochschulen als wissenschaftliche Begleitung. Jeder, der sich von dem Projekt angesprochen fühlt, könne sich finanziell beteiligen und die Vaubanaise somit unterstützen. Die Beteiligung an der Genossenschaft sei laut Bürkle eine sinnvolle Anlagemöglichkeit, da man in ein nachhaltiges, soziales Wohnprojekt investieren könne. Mit abschließenden Worten regten die Veranstalter dazu an, sich auch über Möglichkeiten ähnlicher Projekt in der Region Gedanken zu machen.

## DIE VAUBANAISE



Projektleiter Urs Bürkle

Foto: mst

► **Die Vaubanaise:** Das Wohnprojekt entsteht im Freiburger Modellstadtteil Vauban auf einer Grundstücksfläche von knapp 3000 Quadratmetern und wird Wohn- und Nutzraum auf fünf Stockwerken umfassen. Neben den größtenteils bereits vermieteten Einzelzimmern und Gemeinschaftswohnungen wird es auch Gewerbe- und Gemeinschaftsräume geben.

→ Weitere Informationen über das Projekt finden Sie im Internet: [www.vaubanaise.de](http://www.vaubanaise.de).